

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Grund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 2. Juli 2005 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Impfung gegen Zervixkarzinom“ von Privatdozentin Dr. Monika Hampl mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

einen Punkt bei sieben richtigen Antworten
zwei Punkte bei zehn richtigen Antworten

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.blaek.de.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig. Die richtigen Antworten erscheinen in der Juli/August-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

1. Füllen Sie das Fragen-Antwortfeld aus.
2. Schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an:

Bayerische Landesärztekammer, Redaktion
Bayerisches Ärzteblatt, Mühlbaurstraße 16,
81677 München

oder faxen Sie ihn an die Nummer
089 4147-202.

3. Der Fragebogen wird nach Zertifizierung zurückgeschickt bzw. zurückgefaxt (Rücksendung erfolgt erst nach Einsendeschluss).

Einsendeschluss ist der **31. Mai 2007**.

1. Welche Aussage ist richtig?

Die Abkürzung „HPV“ bezeichnet ein:

- a) RNA-Virus.
- b) Bakterium.
- c) Pilz.
- d) DNA-Virus.
- e) Großes Virus mit über 200 nm.

2. Welche Aussage zur HPV-Infektion trifft nicht zu?

- a) HPV ist das häufigste durch Geschlechtsverkehr übertragene Virus weltweit.
- b) Ein Großteil der Frauen macht in ihrem Leben eine HPV-Infektion durch.
- c) Die meisten HPV-Infektionen verlaufen mit Symptomen.

- d) Ca. zehn Prozent der Infizierten werden eine bleibende Infektion entwickeln.
- e) Die bleibende Infektion ist Voraussetzung für die Entstehung des Zervixkarzinoms.

3. Welche Aussage ist richtig?

- a) Die HP-Viren breiten sich im Blutkreislauf aus.
- b) Die HPV-Infektion ist eine lokale Infektion.
- c) Von der Infektion bis zur Entstehung eines Karzinoms dauert es ca. zwei bis drei Jahre.
- d) HP-Viren sind unter dem Licht-Mikroskop darstellbar.
- e) Die HPV-Infektion kann durch lokale desinfizierende Maßnahmen ausgeheilt werden.

4. Welche der folgenden Faktoren prädisponiert zur Entstehung eines Zervix- oder Vulvakarzinoms bei jungen Frauen?

- a) Nikotinabusus.
- b) Häufig wechselnde Geschlechtspartner.
- c) Eine Infektion mit Chlamydien.
- d) Eine Infektion mit high-risk-HPV.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

5. Welche Aussage zur HPV-Impfung trifft zu?

- a) Der derzeit erhältliche Impfstoff ist ein therapeutischer Impfstoff.
- b) Der derzeit erhältliche Impfstoff ist ein prophylaktischer Impfstoff.
- c) Der derzeit erhältliche HPV-Impfstoff wirkt gegen einen Virustyp.
- d) Der derzeit erhältliche HPV-Impfstoff wirkt gegen drei Virustypen.
- e) Der derzeit erhältliche HPV-Impfstoff muss nur einmal verabreicht werden.

6. Welche Antwort trifft nicht zu? Die zugelassenen HPV-Impfstoffe

- a) heißen Cervarix® und Gardasil®,
- b) bestehen aus leeren Virushüllen,
- c) sind hoch immunogen,
- d) haben kaum Nebenwirkungen,
- e) müssen nach zehn Jahren geboostert werden.

7. Eine Aussage trifft nicht zu, welche? – Welche Erkrankungen können mit dem aktuell zugelassenen tetravalenten HPV-Impfstoff verhindert werden?

- a) Gebärmutterhalskrebs.
- b) Vulvakarzinom.
- c) Peniskarzinom.
- d) Larynxpapillome der Neugeborenen.
- e) Plantare Warzen.

8. Welche Aussage ist nicht richtig? – Aus medizinischer Sicht wäre es sinnvoll, die HPV-Impfung folgenden Personengruppen zu empfehlen:

- a) Jungen und Mädchen vor Aufnahme des Geschlechtsverkehrs.
- b) Jungen Frauen.
- c) Jungen Männern.
- d) Kinder ab fünf Jahren.
- e) Allen sexuell aktiven Personen, die es wünschen.

9. Von drei Krankenkassen wird die HPV-Impfung bezahlt (Stand: Januar 2007), welche Kombination ist richtig?

- 1. Techniker Krankenkasse
- 2. Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- 3. Barmer Ersatzkasse
- 4. Allgemeine Ortskrankenkasse
- 5. Barmenia

- a) 1, 2, 3
- b) 1, 3, 4
- c) 1, 2, 4
- d) 2, 4, 5
- e) 3, 4, 5

10. Für die derzeit gängige Krebsvorsorgeuntersuchung trifft nicht zu?

- a) Der Gebärmutterhalsabstrich sollte jährlich durchgeführt werden.
- b) Nur ca. 50 Prozent der Frauen nehmen in Deutschland an der jährlichen Krebsvorsorgeuntersuchung teil.
- c) Mit dem Pap-Abstrich können in einem Großteil der Fälle Vorstufen eines Zervixkarzinoms frühzeitig erkannt werden.
- d) Nach Einführung der HPV-Impfung ist der Pap-Abstrich überflüssig.
- e) Nur ein geringer Prozentsatz der Frauen weiß, dass das Zervixkarzinom durch eine virale Infektion ausgelöst wird.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zertifizierung

Ihre Antworten schicken Sie bitte an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, oder faxen Sie an die Nummer 089 4147-202

Veranstaltungsnummer: 2760901257021555225

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

**Platz für Ihren
Barcodeaufkleber**

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

.....
Name

.....
Berufsbezeichnung, Titel

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Fax

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift